

Amtliche Publikationen

www.dornach.ch
info@dornach.ch



AUS DEM GEMEINDERAT

Anlässlich seiner Sitzung vom 25. Januar 2021 hat der Gemeinderat:

- den vom Gemeindepräsidenten am 11. Januar 2021 angebotenen und zu Protokoll gegebenen Rücktritt abgelehnt. Er ist einstimmig der Ansicht, dass der von Christian Schlatter vorgesehene «teiltritt» nicht praktikabel wäre und letztlich eher zu Unruhe und organisatorischen Unklarheiten führen würde. Entsprechend wird der Rücktritt nicht genehmigt und der Gemeinderat erwartet, dass Gemeindepräsident Christian Schlatter bis Ende der Legislatur sein Amt voll ausübt. Das Amt und das Arbeitsverhältnis von Christian Schlatter endet damit ordentlich per Ende Juli;
- den Feuerwehrsold 2020 genehmigt;
- Monica Palatini, Damiano Emmenegger und Alain Ulmi als Ersatzmitglieder ins Wahlbüro gewählt;
- für das 4. Quartal 2020 Steuerforderungen in der Höhe von CHF 53 598.20 abgeschrieben und Steuerforderungen in der Höhe von CHF 2175.85 erlassen;
- den Prüfbericht des Amts für Gemeinden zu den Jahresrechnungen 2018 der Einwohnergemeinde und der Sozialregion zur Kenntnis genommen.

Gemeinderat

BAUPUBLIKATION

Dossier-Nr.: 2021-0015

Bauherr: Bär-Gaudard Nuria und Leander – Adresse: Weidenstrasse 1, 4142 Münchenstein – Grundeigentümer: Bär-Gaudard Nuria, Weidenstrasse 1, 4142 Münchenstein – Bauobjekt: Umbau und Aufstockung bestehende Garage – Bauplatz: Brosiweg 60a / 60b – Parzelle GB Dornach Nr.: 3021 – Projektverfasser: Hürzeler Holzbau AG, Brülstrasse 43, 4312 Magden

Dossier-Nr.: 2021-0014

Bauherr: Meyer Sibylle und Mirko – Adresse: Alpmehrain 6, 4143 Dornach – Grundeigentümer: Meyer Sibylle und Mirko, Alpmehrain 6, 4143 Dornach – Bauobjekt: Dachsanierung, Fassadensanierung – Bauplatz: Alpmehrain 6 – Parzelle GB Dornach Nr.: 2310 – Projektverfasser: Gerster Holzbau AG, Salmelmatstrasse 4, 4208 Nuningen

Publiziert am: 28. Januar 2021

Einsprachefrist bis: 11. Februar 2021

Die Pläne zu diesem Bauvorhaben können bei der Bauverwaltung der Einwohnergemeinde

Dornach, Weidenstrasse 50, unter telefonischer Voranmeldung (TEL. 061 706 25 10) eingesehen werden. Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich und begründet, innerhalb der Einsprachefrist im Doppel an die Bauverwaltung der Einwohnergemeinde Dornach zu richten.

Bauverwaltung

SIRENENPROBEALARM 2021

Am Mittwoch, 3. Februar 2021 findet in der ganzen Schweiz der alljährliche Sirenenprobealarm statt. Entsprechend den Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz sind alle Gemeinden zur Durchführung des Probealarmes verpflichtet. Der Probealarm beginnt ab 13.30 Uhr und wiederholt sich dreimal. Dabei wird der allgemeine Alarm (regelmässig auf- und absteigender Ton) ausgelöst.

Regionale Zivilschutzorganisation Dorneckberg

ERNEUERUNGSWAHLEN 2021 EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE

Gemäss Beschluss des Regierungsrates vom 11.08.2020 werden die Wahlberechtigten zu den Erneuerungswahlen des Kirchgemeinderates und der Beamten der Kirchgemeinde aufgerufen.

In der Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald finden die Erneuerungswahlen des Kirchgemeinderates am 25. April 2021 statt. Wahlvorschläge für den Kirchgemeinderat sind bis 8. März 2021 an die Präsidentin des Kirchgemeinderates, Evelyn Borer, Grundackerstrasse 7, 4143 Dornach, einzureichen. Die Wahlvorschläge werden vom 10. März 2021 bis 12. März 2021 beim Kirchgemeindeforum, Gempenring 18, 4143 Dornach, aufgelegt.

Die Wahl des Kirchgemeindeforum, der Kirchgemeindefürsorge findet am 13. Juni 2021 statt. Wahlvorschläge für das Kirchgemeindeforum sind bis 3. Mai 2021 an die Präsidentin des Kirchgemeinderates, Evelyn Borer, Grundackerstrasse 7, 4143 Dornach, einzureichen.

Für Fragen zu den anstehenden Erneuerungswahlen können sich interessierte Personen bei der Präsidentin des Kirchgemeinderates, Evelyn Borer (Tel. 061 701 25 84 oder 079 334 22 19; evelyn.borer@bluewin.ch) melden. Diese Publikation erfolgt im Wochenblatt, im Gemeindebrief und auf der Website der Kirchgemeinde.

Kirchgemeinde Dornach-Gempen-Hochwald

«In jedem Menschen steckt ein eigener Clown»



Nie ohne ihre Flöte auf der Bühne: Clownin Vanilli alias Gabriela Jüngel.

FOTO: THOMAS BRUNNSCHWEILER

Gabriela Jüngel aus Dornach liess sich zusammen mit ihrem Mann Sebastian in der Theater- und Clownschule Yve Stöcklin in Basel zum Theaterclown ausbilden. Das Wochenblatt hat sie getroffen.

Thomas Brunnschweiler

Sie trägt ein rotes Oberteil, weisse Strumpfhosen, einen Ballonrock, eine grosse gelbe Blume, zwei lustige Haarrollen, eine rote Nase und sie strahlt wie ein Maikäfer: Das ist Vanilli. Mit bürgerlichem Namen heisst die Clownin Gabriela Jüngel.

Ihre ersten neun Lebensjahre verbrachte sie im östlichen Teil Berlins. Nach dem Umzug ins grosselterliche Haus in Jena war sie oft draussen und profitierte vom Kulturdreieck Eisenach, Jena und Leipzig, in welchem Bach, Luther, Goethe und Schiller wirkten. Sie nahm Flöten- und Klavierunterricht, machte eine Lehre als Pelznäherin. Nach drei Jahren sozialer Arbeit war sie in Leipzig in einer Musikalienhandlung tätig und beteiligte sich an den Montagsdemonstrationen. Nach dem Mauerfall folgte eine Eurythmieausbildung in Nürnberg, Berlin und Spring Valley (NY).

Die «Faust»-Inszenierung am Goetheanum 2002-2004 führte sie nach Dornach. In dieser Zeit lernte sie den vielseitigen Germanisten Sebastian Jüngel kennen. 2005 heirateten die beiden. Sie gab Kurse für Eurythmie und war künstlerisch tätig. Von 2007 bis 2009 liess sie sich zur Heileurythmistin ausbilden, hat heute eine eigene Praxis und arbeitet in einem kleinen Pensum im Kindergarten der Rudolf-Steiner-Schule Birseck.

Eine anspruchsvolle Ausbildung
Im Jahr 2019 stiess das Ehepaar auf eine Clowngruppe. «Ich ging zusammen mit Sebastian an die Abschlussaufführung der Clownschule von Yve Stöcklin. Wir waren begeistert», sagt Gabriela Jüngel, «auch der Tag der offenen Tür sprach uns total an.» So entschieden sie sich, den einwöchigen Sommerkurs zu besuchen. «Unsere Absicht war, zusammen etwas Humorvolles und Komisches zu machen.» Schon früher hatten die beiden «Nouveaux Clowns», wie man sie heute nennt, auf der Bühne zusammengearbeitet. Welche Elemente die Ausbildung umfasst, erklärt Clownin Vanilli folgendermassen: «Zur Ausbildung gehören Körperarbeit, Improvisation, Pantomime, Rollen- und Maskenspiel, Kennenlernen der Elemente der Komik und das Gromolo, ein sinnfreies Kauderwelsch. Doch: In jedem Menschen steckt sein eigener Clown.» Tatsächlich bringen Clowns keine Botschaft, sie selbst sind die Botschaft.

Ermutigende Reaktionen
«Wir haben bereits einige kurze Auftritte hinter uns», sagt Vanilli alias Gabriela. Die Pläne sind weitere Aufführungen. Die Reaktionen auf Vanilli und Topolino alias Sebastian waren bisher sehr gut. «Kinder und Eltern reagieren zuweilen unterschiedlich», haben sie erlebt. Da die rote Nase das Gesicht verändert und manche Erwachsene beispielsweise durch Stephen Kings «Es» eine Clownphobie entwickelt haben, sind Vanilli und Topolino immer achtsam auf die jeweilige Situation. Wie würde sie sich als Clownin Vanilli beschreiben? «Ich stehe für Lebensfülle und -freude sowie Fantasie», sagt sie, «ich bin lebensbejahend und kitzle den Geist heraus. Ich habe ein grosses Herz, Interesse an allem und binde mich mit allem. Ich kann mich in alle Seelenstimmungen hineinfinden, selbst ins Unwohlsein, und kann sie wandeln - so finde ich immer einen Ausweg. Ich lebe im Jetzt und überrasche immer wieder.» Auf die Fortsetzung ihrer Projekte darf man gespannt sein.

Der Dornacher Ton hat sich gemässigt

Dornach atmet auf. Seit den Abstimmungen vom 10. Januar mässigte sich der Ton, wurden doch in den letzten Monaten aggressive Machtkämpfe ausgeübt, destruktive Diskussionen geführt und das Ziel in den Hintergrund geschoben. Eine verkrampte Stimmung hatte die Gemeinde erfasst. Alles soll nun besser werden, höre ich. Dazu braucht es aber einen Ton, in welchem man sachlich diskutieren kann. Es braucht den Willen, die Gemeinde zusammen- und weiter zu bringen. Es muss auch nicht «aufgeräumt», sondern sachdienlich miteinander kommuniziert werden. Wir brauchen engagierte Leute und unterstützende Menschen in unseren Gremien. Das passiert nicht von allein und bestimmt auch nicht mit dem Rücktritt von Christian Schlatter. Dornach kann mehr, als es die letzten Monate gezeigt hat. Unterstellen wir uns wieder gute Absichten und seien wir anständig miteinander. Ich danke allen, welche sich gegen Hetze und Verletzungen aussprechen und sich für ein friedliches und lebendiges Dornach einsetzen. Anna Hochstrasser, Kantonsratskandidatin, SP Dornach

von Christian Schlatter. Dornach kann mehr, als es die letzten Monate gezeigt hat. Unterstellen wir uns wieder gute Absichten und seien wir anständig miteinander. Ich danke allen, welche sich gegen Hetze und Verletzungen aussprechen und sich für ein friedliches und lebendiges Dornach einsetzen. Anna Hochstrasser, Kantonsratskandidatin, SP Dornach

KANTONSRAATSWAHLEN

Ungewohnter Wahlkampf



Sibylle Jeker (SVP)

Kandelaber tragen Plakate mit motivierten und Wahlversprechen für die Kantonsratswahlen vom 7. März. Vorzeichen, dass der Wahlkampf beginnt. Der Kantonsrat ist die gesetzgebende und oberste aufsichtführende Behörde; sie trifft gesellschaftlich wichtige Entscheidungen, auch für d'Schwarzbuebe. Die 13 SVP-Kandidatinnen und -Kandidaten möchten in diesen herausfordernden Zeiten mehr denn je, für eine bürgernahe Politik der Vernunft mit Augenmass und ohne Schnellschüsse einstehen. Bestärkt durch den grossen Rückhalt in der Bevölkerung visieren wir nun einen zusätzlichen Kantonsratsplatz an (aktuell zwei).

Die Corona-Massnahmen weisen aber enorme Einschränkungen auf: Ihnen unsere Anliegen persönlich näher zu bringen ist leider unmöglich. Selbst Podiumsgespräche dürfen nur noch virtuell im Wohnzimmer durchgeführt werden. Für uns bedeutet dies, dass wir durch einen nie dagewesenen Kraftakt für die Kandidaten werben müssen. Liebe Leser, hier zähle ich auch auf Ihr geschätztes Engagement! Sie kennen und schätzen uns oder unsere Politik? Dann sprechen Sie Ihre Umgebung auf uns an, teilen Sie unsere Stellungnahmen aus Inseraten und Leserbriefen, aus Flyern und Facebook-Aktivitäten. Lassen Sie uns gemeinsam einen Wahlerfolg erreichen, damit die drei Sitze Realität werden! Auch unser Regierungskandidat Richard Aschberger steht für unsere Politik und freut sich Ihr Vertrauen durch Ihre Stimme zu erhalten. Sibylle Jeker, Kantonsrätin, Präsidentin SVP Schwarzbubenland

LESERBRIEF

FÜR EIN BLÜHENDES SCHWARZBUBENLAND!

GRÜNE LISTE 5 IN DEN KANTONSRAAT

DANIEL URECH, JANINE EGGS, FRANZISKA BORER-FREI, ALINE KURTH, ALICIA RÜEGG, MARIELLE PANNIER, DENISE VASELLA, FLORIAN LÜTHI, TOBIAS KÜHN, REMO MORAND, RAMON GLATZ, MATTHIAS BERTSCHINGER, DIETER GRASS